

Gemeindebrief **Barnim**

August 2026



Wort des Monats

Es gibt Sätze in der Bibel, die wie ein Lichtstrahl durch dunkle Zeiten schneiden. Wenn Jesus in seiner Rede über die Endzeit sagt: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter“, ist damit nicht gemeint, dass Christen sich über andere Menschen erheben sollen. Das erhobene Haupt ist kein Zeichen von Stolz, sondern von Hoffnung.

Gerade in Zeiten, in denen wir von Krieg, Leid, Ungerechtigkeit und menschlicher Not hören, neigen viele Menschen dazu, den Mut zu verlieren. Angst, Resignation und Hoffnungslosigkeit können das Denken bestimmen. In diese Situation hinein spricht Christus sein Wort: „Erhebt eure Häupter.“ Er fordert seine Nachfolger auf, sich nicht von der Dunkelheit beherrschen zu lassen und die Hoffnung auf Gottes Handeln nicht aufzugeben.

Dabei geht der Blick nicht auf andere Menschen herab, sondern auf Christus hinauf. Wer sein Haupt erhebt, hält daran fest, dass Gott auch in schweren Zeiten gegenwärtig ist. Christliche Hoffnung verschließt nicht die Augen vor dem Leid der Welt, aber sie glaubt, dass Leid und Chaos nicht das letzte Wort haben.

Zugleich bedeutet dieses Wort, dass Christen sich zu erkennen geben sollen. Nicht durch Lautstärke oder Überheblichkeit, son-

dern durch ihre Haltung. Menschen, die nicht jede – oft medial getriebene – Angst mitmachen, die trotz Unsicherheit Vertrauen bewahren, die Frieden stiften statt Hass zu verbreiten und die anderen dienen statt sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, machen ihren Glauben sichtbar.

Das erhobene Haupt ist deshalb kein Ausdruck geistlicher Überlegenheit, sondern ein stilles, aber deutlich erkennbares Zeugnis der Hoffnung. Christen stehen nicht über den Menschen, sondern mitten unter ihnen. Doch sie tun es mit der Gewissheit, dass Gott die Geschichte in seinen Händen hält.

Wer sein Haupt erhebt, sagt damit nicht: „Ich bin besser als andere.“ Er sagt vielmehr: „Ich habe Hoffnung – und diese Hoffnung möchte ich weitergeben.“

Herzliche Grüße
Uli Falk



Seniorenstunde im Juli



Nach dem Gottesdienst mit unserem Bischof Udo Knispel fand unsere Seniorenstunde statt. Der separate Teil des Kirchenraumes wurde dafür zügig hergerichtet und das Büfett arrangiert. Die Tische wurden mit wunderschönen kleinen Blumensträußen dekoriert. Dann hieß unser Seniorenbeauftragter alle 15 anwesenden Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen und sprach einführnde Worte. Nach einem kurzen Gebet wurde das Büfett eröffnet. Es gab diverse Salate, Würstchen und andere leckere Sachen.

Als wir gesättigt waren, wandten wir uns dem für heute vorgesehenen Thema zu: Sprüche und Redewendungen aus der Bibel. Es gab ein reges Austauschen der in den Vortagen gesammelten Redewendungen und deren Bedeutung. Das ist wirklich sehr erstaunlich, wieviel Sprichwörter und Lebensweisheiten ursprünglich aus der Bibel stammen.



Abschließend wurde noch darüber abgestimmt, dass die derzeitige Regelung, die Seniorenstunde nach dem Gottesdienst durchzuführen, beibehalten wird.

Ein ganz herzliches Dankeschön sei an alle gerichtet, die zum schönen Gelingen dieses Beisammenseins beigetragen haben.

Manfred Aßmann

Die nächste Seniorenstunde findet am Sonntag, dem 30. August 2026 nach dem Gottesdienst statt. Als Thema ist vorgesehen: Vorsicht, Falle!

Es wird ein Vortrag über die Maschen der Trickbetrüger zu hören sein.

Erste Hochzeit in neuer Kirche

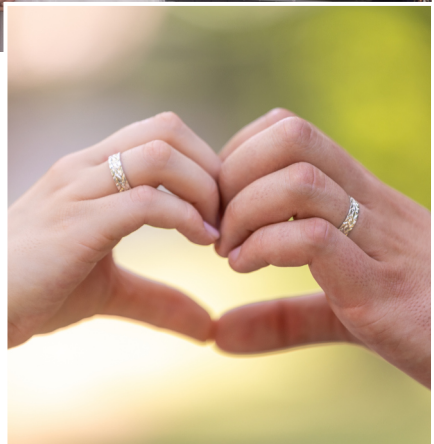


Bei sommerlichen Temperaturen nahe 40° Celsius fand am Sonntag, den 28. Juni 2026 die erste Trauung in unserer neuen Kirche statt.

Benjamin Härm und Axinja Lugert (nun Härm) sorgten an diesem Tage als junges Ehepaar dafür, dass so manche Schweißperle entstand. Aber viele kleine Maßnahmen und Aufmerksamkeiten gegen die Hitze trugen dazu bei, dass alle den Gottesdienst, die Trauung und das anschließende Beisammensein gut miterleben durften.

Der Einzug des Brautpaares in die Kirche erfolgte unter dem „Hochzeitsmarsch“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, kraftvoll auf der Orgel von Johannes interpretiert.

Priester Ralph Jeckstadt leitete



den Gottesdienst, welcher gleichzeitig auch als Vorbereitung auf den Entschlafenen-Gottesdienst diente unter dem Bibelwort aus Jer. 29,11 „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“.

So überlässt Gott die Völker und



Menschen nie sich selbst, sondern gibt immer wieder Zeichen seines Wohlwollens. Dieses kann auch immer wieder in der Gemeinschaft einer Ehe erlebt werden. Die Verheißung der Wiederkunft Christi, der ewigen Gemeinschaft mit Gott und seiner neuen Schöpfung schenken immer wieder Hoffnung und Zukunft, auch wenn einmal trübe Tage erlebt werden müssen.

Als besonderes Wort für das Brautpaar verwendete Priester Jeckstadt in der Ansprache die Bibelstelle aus 1. Petrus 4, 10: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“. Dienen ist Arbeit. So wurden die Brautleute aufgerufen, täglich aus Liebe und mit Liebe zu dienen. Auch lernt man sich täglich im-

mer weiter und mehr kennen, im Miteinander kann jeder dazu beitragen, dass man sich ergänzt und in der Liebe trägt. Gemeinsames Beten in der Ehe kann bedeuten, jeder betet, nicht nur der Mann als „Hauspriester“. Es ist schön, wenn sich Eheleute gebührend Zeit füreinander nehmen und auch Zeit finden, in der Bibel zu lesen.

Nach dem Gottesdienst hatten alle die Möglichkeit, dem Brautpaar persönliche Glück- und Segenswünsche zu übermitteln. Danach waren alle zu einem gut gekühlten Glas Sekt sowie Imbiss und guten Gesprächen eingeladen.

Ingo Kruwinnus

Doppeltaufe – Ida und Josef

Im Sonntagsgottesdienst am 12. Juli 2026 konnte die Gemeinde

Barnim die erste Taufe in der neuen Kirche feiern und das große



Taufbecken einweihen. Fast schien es Absicht, dass dies gleich mit einer Doppeltaufe geschah. Die kleine Ida und der kleine Josef empfangen das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort „Dein Reich komme“ (Mt 6,10) aus dem Vaterunser zugrunde. Gemeindevorsteher Matthias Steinberg bekundete zu Beginn des Gottesdienstes, dass er sich kaum ein passenderes Bibelwort für eine Taufe vorstellen kann, ist

doch diese Handlung im übertragenen Sinn die Eintrittskarte oder das Visum in dieses Reich. Mit dem Sakrament der Heiligen Wassertaufe erhalten die Täuflinge Zugang zur Kirche Christi.

Dieses Reich ist noch nicht sichtbar. Auf die Frage der Pharisäer, wann es denn komme, antwortete Jesus „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier! oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lk 17, 20.21). Luther übersetzte ursprünglich: "das Reich Gottes ist inwendig in euch.", was das Kommen, das Entstehen und Wachsen des Reiches Gottes noch deutlicher macht. Die Frage, was dieses Reich charakterisiert, beantwortet Römer 14,17: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.“



In seiner Ansprache an die Eltern macht Vorsteher Steinberg deutlich, dass es Aufgabe der Eltern ist, diese Merkmale des Reiches Gottes in Ihre Kinder hineinzulegen und wachsen zu lassen.

Vor dem Heiligen Abendmahl für die Gemeinde traten dann die Eltern mit ihren Kindern an das Taufbecken und gelobten vor

Gott und der Gemeinde als Zeugen, dies tun zu wollen. Davnach folgte die Taufhandlung.

Wir wünschen den Eltern gutes Gelingen bei dieser Aufgabe und wollen sie als Gemeinde dabei gern unterstützen.

Matthias Steinberg

Im Dienst für die Gemeinde – 4 Fragen an Kurt Bauer

Welche Aufgabe hast du in der Gemeinde übernommen?

Ich mähe auf unserem neuen Kirchengrundstück den Rasen.

Seit wann übst du diese Aufgabe aus?

Seit ca. 9 Jahren habe ich von unserer sich bereits in der Ewigkeit befindlichen Schwester Elke Strzecha die Pflege des Kirchengartens unserer alten Kirche in der Mertensstraße übernommen. Dazu gehörte damals auch das Schneiden der Hecke.

Was motiviert dich besonders?

Wenn ich mit dem Rasenmähen fertig bin, freue ich mich, dass ich es geschafft habe und alles wieder schön aussieht.

Gibt es ein besonderes Erlebnis?

Ich erinnere mich an die Grundstückspflege in unserer alten Kirche. Das Unkraut wucherte dort sehr ausgiebig und so stand oft die Frage in meinem Herzen: Komme ich da noch durch?

Mit Gottes Hilfe konnte ich meine



Aufgabe mit viel Freude ausüben und möchte dies auch weiter tun, solange es meine Gesundheit im

Alter (93) noch zulässt.

Beata Härm

Einladung zum Gemeindesommerfest

Am Sonntag, den 09. August 2026, unmittelbar nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Gemeindesommerfest eingeladen.

Das Fest findet auf unserem Kirchengrundstück statt.

Für Getränke und Grillgut wird gesorgt, Beilagen für das Buffet (Salate, Obst, Sonstiges) dürfen gern mitgebracht werden.

Eine Anmeldeleiste hängt aus, wenn möglich meldet euch bitte dazu an.

So hoffen wir auf gutes Wetter, gute Laune sowie eine herzliche Gemeinschaft und freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Eure Gemeindeleitung



Gemeinde spendet spontan für den Zirkus



Vor dem Gottesdienst am Sonntag, den 21. Juli 2026 stand plötzlich der Direktor des Zirkus „Adagio“ vor unserer Kirchentür. Im Gespräch mit dem Gemeindevorsteher Matthias Steinberg brachte er zum Ausdruck, dass am Montag die benachbart aufgebauten „Zelte“ abgebrochen werden müssen“, der Zirkus jedoch aufgrund sehr geringer Besucherzahlen in wirtschaftlicher Notlage sei. Ja, man kann aktuell wohl kaum die Kosten für den

Diesel aufbringen...

Ein spontaner Spendenaufruf nach dem Gottesdienst brachte eine finanzielle Hilfe von ca. 300 Euro ein. Der Direktor war zu Tränen gerührt, als die Spendenbox im Foyer geleert wurde. Er bedankt sich herzlich bei allen freudigen Gebern.

Ingo Kruwinnus

NAK ist Vollmitglied der ACK in Deutschland

Die Neuapostolische Kirche ist seit dem 1. Juli 2026 Vollmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Dazu war gemäß ACK-Satzung die Zustimmung aller 20 stimmberechtigten Mitgliedskirchen erforderlich. Die offizielle Aufnahme wird im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert: am Mittwoch, 16. September 2026, um 20 Uhr in der Neuapostolischen Kirche Berlin Prenzlauer Berg.

„Ich freue mich sehr, dass alle Mitgliedskirchen der ACK der Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied zugestimmt haben“, äußert sich Reverend Christopher Easthill, Vorsitzender der ACK in Deutschland. „Damit ist einerseits der Höhepunkt des von der Neuapostolischen Kirche vor vielen Jahren eingeschlagenen eigenen ökumenischen Weges erreicht. Gleichzeitig setzen wir den ge-



meinsamen ökumenischen Weg zur sichtbaren Einheit der Kirchen in einer noch größeren und gestärkten Gemeinschaft fort.“

„Nach der bisherigen Gastmitgliedschaft ist dies ein bedeutender Schritt, für den wir sehr dankbar sind. Im Namen unserer Kirche danke ich den Mitgliedskirchen der ACK für das Vertrauen, das sie uns mit ihrer Zustimmung entgegengebracht haben“, sagt Ökumene-Referent Apostel Arne Herrmann.

Der damalige Stammapostel Richard Fehr hatte Ende der 1990er Jahre einen doppelten Prozess angestoßen: Die Kirche suchte nicht nur das Gespräch mit anderen Kirchen, sondern begann auch damit, ihre Lehraussagen kritisch zu prüfen. Heraus kam 2012 ein Katechismus, in dem erstmals die neuapostolische Glaubenslehre fundiert beschrieben wurde.

Die ACK wurde 1948 von fünf Kirchen gegründet. Mit der Neuapostolischen Kirche gehören ihr nun 21 Kirchen an. Schwerpunkte der Arbeit der ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen.

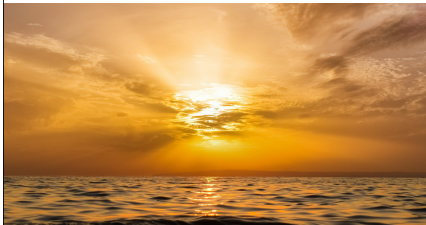
Seit April 2019 gehörte die Neuapostolische Kirche der ACK in Deutschland als Gastmitglied an. Sie versteht sich als Teil der Kirche Christi, in der Gläubige durch das gemeinsame Band der Taufe mit Jesus Christus dem Haupt der Kirche verbunden sind.

Auszug Björn Renz (Webseite Gebietskirche)

Kammerchor-Begegnungen

Halleluja

Kammerchor-Begegnung



Samstag, 29. August 2026

16 Uhr NAK Prenzlauer Berg Dunckerstraße 31 10439 Berlin	19 Uhr Ev. Zionskirche Zionskirchplatz 10119 Berlin
---	--

Drei Kammerchöre der Neuapostolischen Kirche aus Berlin, Magdeburg und Wilhelmshaven laden zur musikalischen Chorbegegnung ein.

Hermann-Ober-Chor Berlin | Volker Hedtfeld, Leitung
Kammerchor Magdeburg | Jens Peteriet, Leitung
Kammerchor Wilhelmshaven | Gerrit Junge, Leitung

Eintritt frei. Kollekte zur Projektfinanzierung erbeten.

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



In gleich zwei Konzerten und einem Gottesdienst werden der Hermann-Ober-Chor Berlin, der Kammerchor Magdeburg und der Kammerchor Wilhelmshaven am letzten August-Wochenende zu erleben sein. Die drei Ensembles treffen sich zu einer besonderen Chorbegegnung, bei der es um Austausch, gemeinsames Musizieren und gegenseitiges Zuhören geht.

Unter dem Motto „Halleluja“ werden am Samstag, 29. August in der Neuapostolischen Kirche Prenzlauer Berg (16 Uhr) und in der nahegelegenen Evangelischen Zionskirche (19 Uhr) zwei Konzerte stattfinden, in denen die drei Chöre jeweils in einem eigenen Kurzprogramm zu hören sein werden und darüber hinaus auch gemeinsam singen werden.

In den gemeinsamen Stücken werden die Chöre an den 100. Geburtstag von Hermann Ober – bedeutender Musiker, Pädagoge und Dirigent innerhalb der Neuapostolischen Kirche und Namenspatron des Berliner Ensembles – erinnern.

Am Sonntagvormittag, dem 30.08., laden die drei Ensembles in die Neuapostolische Kirche nach Berlin-Charlottenburg ein, wo sie gemeinsam die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen werden.

Musikabteilung Gebietskirche

Termine

August 2026

Neu! Scanne den QR-Code und
abonniere den Gemeindekalender.



So	2.	KEINE Chorprobe (Sommerpause)	
	10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G EW + online
Di	4.	KEINE Ämterstunde	
Mi	5. 19:30	Gottesdienst mit BÄ Härm	G EW + online
So	9. 10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G EW + online
		anschl. Kirchencafé + Gemeindegottesdienst	G Eberswalde
Mo	10. 19:30	Vorsteherversammlung	A/B Zepernick
Mi	12. 19:30	Gottesdienst	G EW + online
		KEINE Chorprobe (Sommerpause)	
So	16.	KEINE Chorprobe (Sommerpause)	
	10:00	Gottesdienst mit GV Schroeder (Austausch) + Unterrichte	G EW + online
Di	18. 19:30	Besprechung Gemeindeleitung (GV + GVV)	A/G Eberswalde
Mi	19. 19:30	Gottesdienst	G EW + online
Do	20. 19:00	externe Vermietung Gemeinderaum	G Eberswalde
Sa	22.	Ende der Sommerferien	
So	23. 10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G EW + online
	10:00	Open-Air-Jugendgottesdienst	B seezeit-resort
Di	25. 19:30	Ämterstunde (statt 01.09.)	A/G Eberswalde
Mi	26. 19:30	Gottesdienst	G EW + online
		KEINE Chorprobe (Sommerpause)	
Sa	29. 16:00	Begegnungskonzert WHV / HO Schulchor (siehe Aushang)	Ü B - Prenzl. Berg
So	30. 09:00	Chorprobe	G Eberswalde
	10:00	Gottesdienst + Unterrichte	G EW + online
		anschl. Seniorenstunde	G Eberswalde

Chorproben am 1.+ 3.+ 5. Sonntag und am 2.+ 4. Mittwoch im Monat

Vorschau September 2026

Do	10. 19:00	externe Vermietung Gemeinderaum	G Barnim
Do	10. 19:30	Probe HO-Schulchor	Z Zepernick
Fr	11.	Kinderfreizeit BB Nord (bis 13.09.)	B seezeit-resort
So	13. nach GD	Kirchencafé	G Barnim
Do	17. 08:30	ÖAK Eberswalde	Ö Ev. Kirchengemeind
Do	24. 11:00	Bezirks-Seniorengottesdienst	B Barnim

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland, Gemeinde Barnim | Herausgeber und V.i.S.d.P.: Gemeindevorsteher Matthias Steinberg, Neuapostolische Gemeinde Barnim, Eberswalder Straße 22B, 16225 Eberswalde, barnim@nak-nordost.de | Gemeindefunktion: Ingo Kruwinnus, Ruhlaer Straße 24, 16225 Eberswalde, 03334-281515, redaktion-barnim@nak-bb-nord.de | Titelbild: Henry Stankat